

## **Wanderer am Aggenstein gerettet: Gesundheitsprobleme beim Abstieg**

Am Samstag rettete die Bergwacht Pfronten einen 53-jährigen Wanderer am Aggenstein nach gesundheitlichen Problemen.

Am Samstag wurde die Bergwacht Pfronten zu einem Notfalleinsatz am Aggenstein gerufen. Ein 53-jähriger Wanderer hatte beim Abstieg plötzlich gesundheitliche Probleme, die ihn dazu zwangen, um Hilfe zu bitten. Vor allem das Gefühl von Schwindel und Übelkeit setzte ihm stark zu und machte eine fortgesetzte Wanderung unmöglich.

Der Vorfall ereignete sich am sogenannten Bösen Tritt, einem beliebten, aber anspruchsvollen Abschnitt des Wanderweges. Wanderfreunde wissen, dass das Gelände dort nicht nur atemberaubende Ausblicke, sondern auch Herausforderungen mit sich bringt. In einer solchen Situation ist es wichtig, schnell zu handeln, um das Wohl des Wanderers zu gewährleisten.

### **Technische Hilfsmittel im Einsatz**

Nachdem die Bergwachtmitglieder den Mann untersucht hatten, war schnell klar, dass er professionelle medizinische Hilfe benötigte. Die dringende Entscheidung fiel, einen Rettungshubschrauber zu alarmieren – konkret den Hubschrauber Christoph 17. Diese schnelle Reaktion der Bergwacht zeigt, wie gut vorbereitet und organisiert die Rettungsteams sind, wenn es um die Sicherheit von Wanderern geht.

Der Hubschrauber kam schnell am Einsatzort an. Ein erfahrener Luftretter und eine Notärztin schwebten zur Unterstützung des Wanderers ab. Dank dieser luftgestützten Hilfe konnte der Patient mit einer Rettungswinde an Bord des Hubschraubers gebracht werden. Dies wird durch geschulte Fachkräfte realisiert, die in solchen Situationen entscheidend handeln können.

Der 53-Jährige wurde anschließend ins Krankenhaus geflogen, wo er sicherer medizinischer Betreuung durch Fachkräfte erhalten konnte. Solche Einsätze erinnern uns an die Risiken, die mit dem Wandern in den Bergen verbunden sind, und wie wichtig es ist, auf die eigene Gesundheit zu achten. Auch wenn die Natur ein wunderbares Erlebnis bietet, kann sie oftmals unvorhersehbare Herausforderungen bereitstellen.

Dieser Vorfall steht exemplarisch für die Arbeit der Bergwacht Pfronten, die unermüdlich für das Wohl von Wanderern sorgt und bei Notfällen schnell zur Stelle ist. Die Kombination aus Erfahrung, spezialisierten Ausbildungsprogrammen und modernster Technik ermöglicht es diesen Einsatzkräften, auch in schwierigen Situationen rasch und effektiv zu helfen. Das Beispiel des 53-jährigen Wanderers verdeutlicht, wie wichtig es ist, während aktiver Freizeitgestaltung auf seine körperlichen Signale zu hören und im Zweifel rechtzeitig Hilfe zu suchen.

Die Bergwacht wird häufig zu Einsätzen gerufen, die sowohl leichte als auch ernsthafte medizinische Hilfe erfordern. Diese Rettungsaktionen sind nicht nur für die Betroffenen von großer Bedeutung, sie zeigen auch das hohe Maß an Engagement und Professionalität, das die Mitglieder der Bergwacht an den Tag legen und deren Einsatz für die Sicherheit aller Wanderer unerlässlich ist.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**